

# Katzengeschichte aus dem Appenzellerland

Bauernmalerin Lilly Langenegger packte in ihr letztes Bilderbuch alles, was ihr gefällt

Die Geschichte vom «Tigerli», das nach einer Odyssee durchs Appenzellerland wieder heimkommt, ist der rote Faden durch das jüngste Bilderbuch der Bauernmalerin Lilly Langenegger. Die Stationen der Katzen-Reise sind mit detailreichen Bildern dargestellt; die Geschichte dazu hat Rosmarie Lutz verfasst.

Monica Dörig

Viele, viele Stunden beschäftigt sich Lilly Langenegger mit einer Bildtafel. Das beginnt mit dem Skizzieren, mit dem genauen Hinschauen am Ort. Das ist ihr wichtig. Dort gewesen zu sein, beim Bauernhaus, vor der Bergkulisse, im Altersheim, mit den Bewohnern reden und nicht einfach ab Foto zu malen. Und so kommt es, dass alles immer etwas kompliziert wird. Sie könne manchmal fast nicht mehr aufhören, sagt sie, noch eine Begebenheit, noch einen Gegenstand einfügen. Aber gerade das liebt die Malerin aus Gais: Viele kleine Geschichten eingebettet in die grosse. Feine Details bis hin zum winzigen Schmetterling auf der Trockenwiese, den Spielsteinen auf dem Stubentisch, den

filigranen Schneesternern im Sturm.

## Dritte Tiergeschichte

Seit 32 Jahren malt die Autodidaktin naive Bilder. Das sei ihr letztes Bilderbuch, sagt die 62-jährige Künstlerin überzeugt. Drei Jahre lang hat sie an den Bildern dafür gearbeitet. Immer wieder die einzelnen Tafeln hergenommen und etwas zugefügt, noch eine kleine Geschichte hinein gemalt.

Die Originale dienten als Vorlage für das dritte Bilderbuch von Lilly Langenegger. Auch die andern beiden handeln von Tieren: «Flöckli das Geisslein» (1994) und «Bläss und Zita» (1999) und sind zu Bestsellern geworden. Alle Bücher sind auch in englischer und französischer Sprache erschienen.

Was die dreizehn Bilder im jüngsten Buch «Tigerli kommt heim» gemeinsam haben, ist eine kleine schwarzweisse Katze, die durch sie hindurchgeht. Die Bildergeschichten werden so fast zu Suchbildern. «Tigerli» war ein Büsi aus einem Wurf von vieren. Der Bub Marco hatte es besonders lieb. Aber die Eltern haben das Tierchen weggegeben. Doch auch dem Kätzchen behagte es nicht am fremden Ort. Es ist immer wieder ausgerissen,



Lilly Langenegger trifft man regelmässig in der «Platte» in Appenzell beim Malen an.

(Bild: Monica Dörig)

ist umher gestreut und gewandert, kreuz und quer durchs Appenzellerland.

## In schlichter Erzählung verpackt

Endlich, vor Weihnachten darf Marco die Katze wieder heimholen. Bis dahin ist man mit ihr durch Landschaften zwischen Heiden, Urnäschen und Appenzell gestreift, hat Menschen hier und dort besucht und die Jahreszei-

ten mitsamt dem Brauchtum durchlebt. «Es sind alles Schauplätze, die mir etwas bedeuten», sagt die Malerin. Das ist das Schöne an Langeneggers Bilderbüchern. Man erfährt etwas. Man sieht den Zirkuswagen ins Dorf fahren, man beobachtet die verschiedenen Tiere auf dem Hof und draussen in der freien Natur. Altertümliches lernt man kennen und Modernes, Festbräuche und

den Alltag. Die Geschichte der Katzen-Reise hat die freie Journalistin Rosmarie Lutz verfasst. Sie hat es fertiggebracht, die Vielfalt an Handlungsorten und Begegnungen in einer schlichten Kindergeschichte mit glücklichem Ende zusammenzufassen.

## Malend unterwegs

Lilly Langenegger erzählt gern von ihrem Malen und ihrem Le-

ben. Sie ist Mutter von vier erwachsenen Kindern und war nach ihrer Zeit als Kindererzieherin vor allem Bäuerin auf dem Hof «Bommes» in Gais.

Manchmal trifft man sie in der «Platte» in Appenzell bei der Arbeit an; dann ist sie wieder unterwegs, mal hier mal dort im Appenzellerland, grad wie die kleine Katze, oder in andern schönen Gegenden der Schweiz, um zu malen oder Freunde zu besuchen.

Die grossformatigen Bilder machen ihr nun zuviel Arbeit, sagt sie. Sie befasst sich auch gerne mit Radierungen und Kalligraphie. Und ganz oft ist sie mit ihren acht Enkelkindern beschäftigt, die sie über alles liebt.

## Bücher und Puzzles

Von Lilly Langenegger gibt es nicht nur Kinderbücher, sondern auch schöne Puzzles und Karten für Unicef und pro juventute. Die Bilderbücher sind im Appenzeller Verlag erschienen, in der Buchhandlung oder in der «Platte» erhältlich:

«Flöckli, das Geisslein» ISBN 3-85882-249-3; «Bläss und Zita» ISBN 3-85882-251-5; «Tigerli kommt heim» ISBN 3-85882-436-4; alle Bücher 32 Seiten, Fr. 29.80.

## Aus dem Leben einer Katzenfamilie

«Im Katzenhaus, wo's singt und lacht» ist ein Bilderbuch ohne Worte – Zum Schauen, Verweilen, Suchen und Anregen der eigenen Fantasie. Gisela Buomberger hat 36 ganzseitige farbenfrohe Bilder gemalt über das Leben einer bunten vielköpfigen Katzenfamilie. Die Künstlerin lebt mit ihrem Partner, dem Bauern Johann Koch aus Gonten, in der Nähe von Libingen und malt am Stubentisch.

Gisela Buomberger: «Im Katzenhaus, wo's singt und lacht» ISBN 3-9522262-0-3.

## Beliebtes Geschenk wird 100 Jahre alt

(pd) Der Pestalozzi-Kalender für clevere Schülerinnen und Schüler ab 9 Jahren besteht aus PLOZZ, dem Tage-, Lese-, Rätsel- und Kurzkrimi-Buch für zuhause. Dazu gibt es das Aufgaben-Buch mit seinem Ratgeber für Notfälle und Schülerfragen. Der beliebte Pestalozzi-Kalender feiert seinen 100. Geburtstag. Wie jedes Jahr schreibt Kuku Briefe an Prominente und stellt ihnen Fragen. Geantwortet haben unter anderem Mona Fetsch, Franz Hohler, Géraldine Knie, Tom Lüthi und Tranquillo Barnetta.

Pestalozzi-Kalender 2007 bei Atlantis, pro juventute im Orell Füssli Verlag, 3-7152-0823-6. Fr. 19.80

## Ratekrimis verführen Anfänger zum Lesen

(pd) Leseförderung soll Spass machen! Mit einem anregenden Konzept sollen Les-Anfänger und auch lese-schwache Kinder ab 6 Jahren zum Lesen und Schmökern verführt werden.

In der Reihe «Lesespass Ratekrimis» werden die Kinder durch spannende Themen motiviert. Anschauliche Rätsel, zahlreiche Illustrationen und einfache Fragen unterstützen das Textverständnis.

Lesespass Ratekrimis, z.B. «Die Spur führt zum Fussballplatz» oder «...zum Piratenschiff»; gondolino im Gondrom Verlag, ca. 10 Franken

## Übermütige Geschichte von wahren Mut

Die vier Freunde Maus, Schnecke, Spatz und Frosch sind am Teich zusammengekommen und haben die Idee für ein Wettspiel: Wer findet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst?

(mo/pd) Im Bilderbuch «mutig, mutig» von Lorenz Pauli und Kathrin Schär wollen die vier Freunde herausfinden, wer der Mutigste von allen ist. Wenn die Maus eine lange Strecke taucht, findet der Frosch das keine besondere Leistung. Und wenn Frosch Grünzeug frisst, ist das für die Schnecke nur köstlich, und gar nicht mutig. Der Spatz

ziert sich und sagt: «Ich mache nicht mit.» Ist das vielleicht mutig? Die Freunde jubeln: «Zu sagen, ich mach nicht mit, das ist Mut!»

Das Buch für Kinder ab 5 Jahren von Lorenz Pauli stand diesen Herbst ganz oben auf der Bestsellerliste der Kinderbücher. Nach einer Banklehre liess sich der Autor zum Kindergärtner ausbilden. Kathrin Schärer studierte Werklehrerin und Zeichnen an der Hochschule für Gestaltung in Basel.

Lorenz Pauli, Kathrin Schärer: «mutig, mutig», Atlantis, pro juventute im Orell Füssli Verlag, 32 Seiten gebunden, vierfarbig, ISBN 3-7152-0518-0, Fr. 24.80.

## 19 kleine Autoren schreiben ein Buch

(pd/mo) Die Lehrerin Rebekka Schärer hat mit ihren Fünftklässlern im Schulhaus Fuchsrain in Möhlin (AG) ein Buch geschrieben. Ein ganzes Jahr lang haben die 19 Mädchen und Buben Kapitel für Kapitel besprochen und in Kleingruppen formuliert. Aus Geschichten der Kinder wurde demokratisch die beste erkoren und darum herum die Handlung der «Mutprobe im Müllsack» gesponnen. Das Buch ist im Verlag Einfach Lesen erschienen, im Buchhandel oder unter [www.einfachlesen.ch](http://www.einfachlesen.ch) erhältlich.

# Eine Kinderbibel geht um die Welt

«Gott spricht zu seinen Kindern» in 130 Ländern und 150 Sprachen

Die Kinderbibel «Gott spricht zu seinen Kindern» ist kürzlich in der 150. Sprache erschienen. Herausgeberin ist das internationale Hilfswerk «Kirche in Not». Weltweit wurden seit 1979 über 43 Millionen Kinderbibeln verschenkt. Das kleine Büchlein dient nicht nur der pastoralen Arbeit, sondern auch der Alphabetisierung von Kindern und Erwachsenen.

(pd) Zum «Jahr des Kindes» 1979 gab das katholische Hilfswerk «Kirche in Not» zum ersten Mal eine Kinderbibel im Taschenbuchformat heraus. Mit der aus Spenden finanzierten «Biblia del Nino» wurde die pastorale Arbeit in Lateinamerika unterstützt.

Kürzlich liess das Werk das Erfolgsbuch in der 150. Sprache publizieren. Die Jubiläumsausgabe wurde in Sindi gedruckt, das von zwanzig Millionen Menschen im Südwesten Pakistans sowie im Nordwesten der indischen Staaten Gujarat und Rajasthan gesprochen wird. Die Kinderbibel wird auch in besonders selten gesprochenen Sprachen veröffentlicht, so zum Beispiel in Tukano, einer Eingeborensprache im Amazonasgebiet, oder in Tshibula, einer Sprache in der Demokratischen Republik Kongo.

## Das erste Buch

Leicht verständliche Texte der deutschen Theologin Eleonore Beck und einprägsame bunte Bilder verleihen dem kleinen Büchlein seinen besonderen Charakter. Die Illustrationen stammen

von der spanischen Ordensschwester Miren-Sorne Gomez, welche rund 20 Jahre als Sozialarbeiterin in den Slums von Lima in Peru lebte. Mittlerweile sind nach Angaben des Hilfswerks bereits mehr als 43 Millionen Kinderbibeln von Bischöfen, Ordensfrauen, Priestern und Katecheten weltweit verteilt worden. Für viele Kinder ist die Kinderbibel von «Kirche in Not» das erste gedruckte Buch, das sie in der Hand halten. Aber nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene lernen mit der Kinderbibel lesen. So zum Beispiel in Angola, wo in den letzten zehn Jahren über 110 000 Exemplare verteilt wurden.

## In 29 Sprachen im Netz

Aufgrund der großen Nachfrage durch Ortskirchen auf allen Kontinenten sollen allein in diesem



Für viele Kinder ist ihre Kinderbibel das einzige, was sie besitzen. (Bild zVg)

Jahr über eine Million weiterer Kinderbibeln gedruckt werden. Inzwischen findet man die Kinderbibel unter [www.kirche-in-not.de/kinderbibel](http://www.kirche-in-not.de/kinderbibel) in 29 ver-

schiedenen Sprachen auch im Internet, darunter in Arabisch, Chinesisch und Türkisch. Auf Deutsch gibt es auch ein Malbuch mit Motiven aus der Kinderbibel

und eine CD-ROM mit dem Text der Bibel und animierten Bildern. Alle Artikel werden unentgeltlich mit der Bitte um eine Spende zur weiteren Finanzierung der Kinderbibelaktion abgegeben. Kirche in Not-Ostpriesterhilfe ist ein internationales katholisches Hilfswerk. Es steht seit über einem halben Jahrhundert mit Hilfsaktionen, Informations-tätigkeit und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in rund 130 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen.

Kinderbibeln können in gewünschter Sprache und Stückzahl angefordert werden bei: Kirche in Not, Cysatstrasse 6, Postfach 5251, 6004 Luzern, Tel. 041 410 46 70, E-Mail: [mail@kirche-in-not.ch](mailto:mail@kirche-in-not.ch) / [www.kirche-in-not.ch](http://www.kirche-in-not.ch)